

STADTVERWALTUNG FÜRSTENFELDBRUCK

Beschlussvorlage Nr. 2280/2020/1

16. öffentliche und nichtöffentliche Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses und 15. öffentliche und nichtöffentliche Sitzung des Planungs- und Bauausschusses

Betreff/Sach-antragsnr.	Projekt ffb.barrierefrei: Aktionsplan (Budget)			
TOP - Nr.		Vorlagenstatus	öffentlich	
AZ:	Stst 3: Projekt ffb.barrierefrei	Erstelldatum	02.07.2021	
Verfasser	Hörtl, Doreen	Zuständiges Amt	Amt 3	
Sachgebiet	Stabsstelle Soziale Angelegenheiten	Abzeichnung OB: Abzeichnung 2./ 3. Bgm:		
Beratungsfolge		Zuständigkeit	Datum	Ö-Status
1	Ausschuss für Integration, Soziales, Jugend und Sport	Vorberatung/ Entscheidung	20.07.2021	Ö
2	Haupt- und Finanzausschuss	Entscheidung	14.09.2021	Ö
3	Stadtrat	Entscheidung	23.09.2021	Ö

Anlagen:	Anlage 1: Beschluss ffb.barrierefrei Stadtrat Anlage 2: Bestandsbericht zum Projekt ffb.barrierefrei Anlage 3: Beschluss Förderung Bushaltestellen Anlage 4: Auszug ISJS vom 20.07.2021 Anlage 5: Vermerk: Veränderter Beschlussvorschlag wg Haushalt
----------	--

Beschlussvorschlag:

1. Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt dem Stadtrat, für die Umsetzung des Projektes ffb.barrierefrei ein jährliches Budget von 900.000,00 € zur Verfügung zu stellen, **soweit es der Haushalt zulässt.**
2. Dem Ausschuss (ISJS) wird weiterhin jährlich über den Stand des Projekts ffb.barrierefrei berichtet und eine Prioritätenliste zur Vergabe des jährlichen Budgets zur Abstimmung vorgelegt.
3. Das Budget übersteigende Baumaßnahmen zur Umsetzung der Barrierefreiheit werden als Einzelentscheidung den entsprechenden Gremien vorgelegt.

Referent/in		Pöttsch / SPD	Ja/Nein/Kenntnis	Ja
Referent/in	Best / AG die Lin		Ja/Nein/Kenntnis	Ja
Referent/in	Glockzin / FW		Ja/Nein/Kenntnis	Ja
Referent/in		Wollenberg, Prof	Ja/Nein/Kenntnis	Ja
Beirat			Ja/Nein/Kenntnis	
Klimarelevanz			keine	
Umweltauswirkungen				
Finanzielle Auswirkungen			Ja	
Haushaltsmittel stehen zur Verfügung				€
Aufwand/Ertrag lt. Beschlussvorschlag				45000 0 €
Aufwand/Ertrag der Gesamtmaßnahme				900000 €
Folgekosten	Jährlich			900000 €

Sachvortrag:

Im Jahr 2015 hat der Stadtrat auf Initiative des Stadtrats Philipp Heimerl das Projekt FFB barrierefrei beschlossen (Anlage 1). Teil des Beschlusses war ein jährlicher Bericht über den Stand des Projekts. Der letzte Bericht wurde am 22.10.2019 im Stadtrat abgegeben.

Mittlerweile ist die Datenerhebung zur Barrierefreiheit im öffentlichen Raum weitgehend abgeschlossen. Soweit es möglich ist, sind Standards für Wege, Querungen, bauliche Anlagen und öffentliche Gebäude herausgearbeitet und bei Variantenauswahl für Fürstenfeldbruck festgelegt worden.

An der Entwicklung mitgewirkt haben sowohl an Planungen beteiligte Sachgebiete der Verwaltung (z.B. das Bauamt oder die Straßenverkehrsbehörde) sowie Beratungsgremien und politische Vertreter (z.B. Beirat für Menschen mit Behinderung, Verkehrsreferent, Sozialreferenten, Blindenverband Bayern,...)

Der vorliegende Bestandsbericht (Anlage 2) ist aber nur ein Schritt bei der Umsetzung der Barrierefreiheit im öffentlichen Raum in der Stadt Fürstenfeldbruck. Zwischenzeitlich wurde zwar im Stadtrat durch das Engagement von Stadtrat Mirko Pötzsch ein Beschluss zum Umbau von barrierefreien Bushaltestellen gefasst (Anlage 3); und auch die bayerische Bauverordnung regelt, dass Um- und Neubauten im öffentlichen Raum barrierefrei umzusetzen sind (Art. 48 Abs. 2 BayBO). Dies wird aber ohne weitere zusätzliche Investitionen nicht genügen, um auf absehbare Zeit allen Bewohnern und Besuchern der Stadt ein barrierefreies Bewegen im öffentlichen Raum zu ermöglichen.

Anhand von zwei Beispielen wird gezeigt, wie ein festes Budget bzw. eine bindende Vereinbarung Barrierefreiheit voran bringen kann:

1. Von 140 Bushaltestellen sind derzeit 12 Haltestellen barrierefrei, 94 Haltestellen teilweise barrierefrei. Durch den Stadtratsbeschluss vom März 2020 können ab dem Jahr 2022 bis zu 4 Haltestellen barrierefrei aus- und umgebaut werden (unter dem Vorbehalt, dass sich Firmen für den Umbau finden und die Erstellungskosten nicht über das vorgesehene Budget steigen). Dies bedeutet eine Umsetzung der Barrierefreiheit bei den jetzt nicht barrierefreien 34 Bushaltestellen (teilweise barrierefreie Bushaltestellen unberücksichtigt) im Jahr 2031.
2. Von 36 Fußgängerüberwegen sind derzeit 4 Übergänge barrierefrei, 1 Übergang teilweise barrierefrei. Hier gibt es keinen Beschluss über den Umbau von bestehenden Überwegen. Barrierefreiheit wird nur mit berücksichtigt bei einem Um- oder Neubau wegen eines größeren Bauvorhabens oder anderer zwingend Gründe. So wurden im vergangenen Jahr 2 Überwege geplant und umgesetzt. Für 2021 ist kein barrierefreier Umbau geplant. Somit ist nach jetziger Beschlusslage auch nicht absehbar, wann jemals alle Fußgängerüberwege in Fürstenfeldbruck barrierefrei ausgebaut werden.

Ohne eine zukünftige jährliche Finanzierung für Barrierefreiheit im öffentlichen Raum braucht man über weitere Bestandteile der Barrierefreiheit, wie z.B. ein Blindenleitsystem in der Innenstadt, gar nicht nachdenken.

Auch im Maßnahmenplan des laufenden Verkehrsentwicklungsverfahrens wird empfohlen, ein jährliches Budget zum barrierefreien Ausbau des öffentlichen Raums festzulegen.

Ein jährliches Budget bedeutet eine klare Positionierung der Stadtpolitik für die Barrierefreiheit. Die Alternative zum Budget wäre folgende Vorgehensweise: Die Stadt-

verwaltung erarbeitet für jedes Bauwerk, welches barrierefrei umgesetzt werden muss, die Kosten und beantragt dann einzeln in den entsprechenden Gremien die Zustimmung. Dieses Verfahren wäre aufwändiger und teurer (Erstellen Beschlussvorlage, Diskussion in den Ausschüssen, Verlust der Flexibilität).

Die Stadtverwaltung schlägt daher vor, dass der Ausschuss für Integration, Soziales, Jugend und Sport den Stadtrat dahingehend berät, sich ausdrücklich für eine feste Finanzierung der Umsetzung der Barrierefreiheit im öffentlichen Raum Fürstenfeldbruck auszusprechen.

Die Höhe des jährlichen Budgets für die Umsetzung der Barrierefreiheit im öffentlichen Raum soll mindestens das Doppelte der bereitgestellten Summe für die Bushaltestellen betragen, also insgesamt 900.000,00 €. Darin wäre die Umsetzung der barrierefreien Bushaltestellen mit vorgesehen.

Um zu gewährleisten, dass die Stadtpolitik die Vergabe des Budgets mit Steuern kann, schlägt die Verwaltung folgendes Verfahren vor: Die Mitglieder des bereits bestehenden regelmäßigen verwaltungsinternen Arbeitskreises "Jour-Fixe Verkehr" (Planung, Straßenverkehrsbehörde, Tiefbau, Beauftragte Projekt ffb.barrierefrei) treffen sich zweimal jährlich mit folgenden Teilnehmern: Verkehrsreferent, Sozialreferent, Vertreter Beirat für Menschen mit Behinderung, Vertreter Seniorenbeirat. Diese beiden Treffen dienen dazu, Prioritäten für die Vergabe des jährlichen Budgets zu setzen und den entsprechenden Entscheidungsvorschlag dazu für den Ausschuss Integration, Soziales, Jugend und Sport zu entwickeln.

Der Beschluss des Stadtrats zur Berichterstattung über das Projekt ffb.barrierefrei bleibt somit erhalten und wird ergänzt durch eine jährliche Entscheidung des ISJS über die Vergabe der Fördermittel.

Bürger können ihre Anregungen z.B. über den mittlerweile etablierten „Schadensmelder“ oder direkt bei der Stadtverwaltung abgeben (entsprechende Information über den Rathausreport muss erfolgen).

Mit diesen Maßnahmen ist gesichert, dass sich die Stadt Fürstenfeldbruck in Bezug auf die Barrierefreiheit im öffentlichen Raum stetig fortentwickelt.